



Engel **ELEKTRO**mobile

seit 2009!

Alles elektrisch!

Der **e**Fachhandel für:  
**e-Bikes, e-Scooter, e-Mobile**

**Beratung**    **Vermietung**  
**Verkauf**    **Service**



**Probefahren**  
**Inzahlungnahme**  
**Hol-Bring-Service!**  
**Vermietung**



Bleiben Sie mobil,  
Elektro-Mobil!

Engel **ELEKTRO**mobile GmbH  
Gleisstraße 3, nahe REWE  
63303 Dreieich/Dr´hain  
[www.elektromobile-rhein-main.de](http://www.elektromobile-rhein-main.de)  
[info@lautlos-durch-rhein-main.de](mailto:info@lautlos-durch-rhein-main.de)  
Tel. 06103 386 9449

# Frühling & Ostern in und um Neu-Isenburg

Von Petra Bremser

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick.  
Im Tale grünet Hoffnungsglück.  
Der alte Winter, in seiner Schwäche,  
zog sich in raue Berge zurück.*

Dieses berühmte deutsche Frühlingsgedicht (Osterspaziergang, Faust I) schrieb Johann Wolfgang von Goethe, der 1749 in unserer Nachbargemeinde Frankfurt geboren wurde. Ob der Dichterfürst beim Reimen an unseren Erlenbach gedacht hat, ist nicht überliefert. Immerhin soll Goethe häufig Gast in der Bansmühle gewesen sein. Wir Isenburger haben ihm jedenfalls eine mondäne Straße, ein Gymnasium und eine Apotheke gewidmet.

Von Goethes Frühling in den des Jahres 2020. Was hat unsere Stadt in der schönsten Zeit des Jahres zu bieten? Welche Ausflugsziele locken? Was empfehlen uns Gärtner, Biergarten-Betreiber und Naturkundler? Wie können wir diesen grünen Abschnitt des Jahres besonders genießen? Im großen Sonderteil verrät Ihnen der »Isenburger« alles, was Sie über den Frühling in der Hugenottenstadt wissen müssen.

**marucci**

**sonnenschutz**  
**terrassendächer**  
**rollläden**

**Markisen · Rollläden**  
**Jalousien · Reparaturen**  
**Innensonnenschutz**

**Marucci-Markisen GmbH**  
**63263 Neu-Isenburg**  
**☎ 06102-29160**

[www.marucci-markisen.de](http://www.marucci-markisen.de)

*Die Sonnen-, Wind- & Sichtschutz-Experten.*

Am 20. März ist es soweit. Endlich beginnt der Frühling, die schönste Zeit des Jahres – so denken viele Menschen, sobald es zu Grünen und Blüten beginnt. Die Natur erwacht zu neuem Leben, bei den Tieren beginnt die Paarungszeit. Und auch wir lassen uns von den ersten warmen Sonnenstrahlen verführen.

Es gibt 94 Einträge in Wörterbüchern, die das Wort »Frühling« beinhalten. Wir greifen davon einige heraus, die auch in unserer Stadt »gelebt« werden ...

### Frühlingsgefühle – es gibt sie wirklich!

Plötzlich lächeln wir wieder, flirten, sind gut drauf. Licht hat eine positive Wirkung auf die Psyche. Es wird wärmer – man muss sich nicht mehr in dicke Klamotten einpacken. Das Hormon **Melatonin** fördert den Schlaf. Beim Übergang vom Winter zum Sommer wird dieses Hormon verringert. Wir sind wacher und aktiver. Der »Gegenspieler« von Melatonin, das **Glückshormon Serotonin**, wird durch das Sonnenlicht stimuliert. Und ein schöner Frühlingstag bessert die Laune.

Und was ist mit der Frühjahrsmüdigkeit? In dieser Zeit gerät das Verhältnis der oben beschriebenen neuro-biologisch aktiven Komponenten ins Wanken. Der Körper braucht etwa zwei bis vier Wochen, um sich daran zu gewöhnen und ein neues Gleichgewicht herzustellen. Bis das geschehen ist, sind manche Menschen besonders müde, haben Kreislaufprobleme und leiden an Kopfschmerzen. Sobald die innere Uhr wieder justiert ist, lässt die Frühjahrsmüdigkeit wieder nach.

### Frühling in der Tierwelt ...

Sie scheint dann jedes Jahr in einen Ausnahmezustand der Gefühle zu geraten. Imponiergehabe, Balz-Rituale, Tänze: Nichts lassen die Männchen aus, um eine Partnerin zu finden. Beispielsweise der Pfau, der in seinem Liebeswerben mit den Schwanzfedern ein beeindruckendes Rad schlägt. Kröten verlassen bei stei-



genden Temperaturen ihre Winterquartiere, nehmen ihre Männchen Huckepack und machen sich auf den Weg zu den Laichplätzen im Teich. Vögel bauen Nester, Füchse lassen sich bis zur Paarung nicht mehr aus den Augen. Frühlingsgefühle und Paarungsverhalten in der Tierwelt sind so vielfältig wie die Arten selber.

### ... und der Natur

Die »grüne Jahreszeit« beginnt. Erste Frühlingsboten sind im Februar oder März das Buschwindröschen oder das Leberblümchen, sie nutzen die direkte Lichteinstrahlung und Wärme über dem Boden. Mit dem Austrieb der Bäume endet ihre Blütezeit. Frühblüher, wie Veilchen, Schlüsselblume und andere, können sich gut gegen niedrige Temperaturen oder sogar Fröste schützen. Auf diese Zeit folgt beispielsweise der Austrieb der Apfelblüte. April ist die Hauptblütezeit von frühjahrsblühenden Zwiebelblumen wie Tulpen und Narzissen. Kaiserkrone, Schachbrett-

blume und Hyazinthe blühen bis in den Mai. Durch die Kultivierung in leicht geheizten Gewächshäusern werden viele Frühjahrspflanzen von den Gärtnern bereits früher angeboten!

### Frühling im Brauchtum

Früher waren Menschen ohne moderne Errungenschaften wie Gas, Strom und Supermarkt sehr viel stärker dem Wirken der Natur und dem Wechsel der Jahreszeiten unterworfen. Klar, dass der Frühling sehnsüchtig erwartet wurde. Bedrohlich erschienen Dunkelheit, Kälte und Lebensmittelknappheit gerade gegen Ende der Wintermonate. Kein Wunder, dass im Brauchtum der Winter zum »bösen Mann« wurde, den es mit Freuden auszutreiben galt. Der Ursprung der Fastnacht liegt in der Zeit unserer keltischen Vorfahren, die den Winter endgültig vertreiben wollten. Sie gingen lautstark durch die Siedlungen, rasselten, machten Lärm, verkleideten sich, um die Geister des Winters zu vertreiben. Jetzt durfte nach der langen, trostlosen und leblosen Winterszeit endlich wieder getanzt und gesungen werden. **In unserer Stadt besonders am Lumpenmontag!**

Mit dem Erwachen des Frühlings sind auch religiöse Feiertage, wie **Ostern**, verbunden. Das höchste christliche Fest fällt jedes Jahr auf den Sonntag nach dem ersten Frühlings-Vollmond. Vorläufer ist das jüdische Passah. Im Rahmen dieses Festes zelebrierte Jesus das letzte Abendmahl. Wichtigster Osterbrauch ist das Eierfärben. Da in der Fastenzeit Eier zur Fleischspeise zählten, wurden sie hartgekocht, um sie länger haltbar zu machen.

### Der Frühjahrsputz

Warum animiert uns der Frühling, wie wild zu putzen? Früher – als offenes Feuer zum Kochen, Heizen und zur Beleuchtung verwendet wurden – war es üblich, mit den ersten erhellenden Sonnenstrahlen und wärmeren Temperaturen das Haus gründlich von Ruß und Staub zu befreien. Bis heute macht im Frühling das schräg einfallende Sonnenlicht Staub, Schlieren und andere Verunreinigungen besonders deutlich. Es ist auch ein Ritual, das uns guttut. Und: Putzen ist – ähnlich wie Sport – auf Grund seiner Aktivität gut für die Psyche. Sagen Psychologen! Man bewegt sich und hat nachher ein sichtbares Ergebnis.

### Was hat das alles mit Frühling und Ostern in Neu-Isenburg zu tun?

Viel – empfinden wir Bürger den oben beschriebenen »Zustand« doch genauso! Und haben in unserer Stadt viele Vorschläge und Angebote, die diese Zeit so angenehm machen!

